

Vielen Dank!



Infobrief Nr. 3/2018

Liebe Tierfreunde!

Was sollen wir sagen? Wir sind sprachlos! Unser letzter Infobrief hat eine solche Welle an Hilfsbereitschaft ausgelöst, dass wir noch immer völlig fassungslos sind – und unglaublich glücklich und dankbar!

Nach unserem Aufruf richteten viele von Ihnen einen neuen Dauerauftrag ein, erhöhten ihren monatlichen Einzug oder überwiesen großzügige Sonderspenden, die uns und unsere Vierbeiner tatsächlich vom Ertrinken retteten. Wir sind unendlich gerührt von Ihrer bedingungslosen Unterstützung, Treue und Verlässlichkeit. Und es macht uns auch ein bisschen stolz, denn nicht jeder hat so loyale Mitstreiter wie wir!

Unser Tierheim kann für den Moment fortbestehen! Das ist allein Ihr Verdienst - Ihnen gebührt unser großer und von Herzen kommender Dank!

Kurzfristig konnten wir das Schlimmste allein mit Ihrer Hilfe also abwenden. Ob wir unser Tierheim aber auch langfristig halten können, werden erst die nächsten Monate zeigen. Denn noch ist nicht klar, ob wir künftig gleichbleibend hohe Einnahmen haben werden. Natürlich versuchen wir auch parallel, die monatlichen Ausgaben zu reduzieren. So können wir bspw. ab sofort einen Teil der benötigten Medikamente günstiger einkaufen. Und auch der Wechsel unseres

Tierarztes spart nun einige Kosten im Monat ein. Sie sehen, wir setzen alles daran, gemeinsam mit Ihnen die Arche Noah auf Teneriffa für die Zukunft zu sichern.



Ausflug mit Apollo ans Meer

Bevor wir nun gleich zu unseren neuen vierbeinigen Mitbewohnern kommen, möchten wir Ihnen Sandra, Julian, Laila und Marco vorstellen, die mit einer ganz eigenen Aktion ihren Beitrag für das Fortbestehen unserer Arche geleistet haben. Die vier Österreicher sind uns seit der Aufnahme von Mimmi sehr verbunden. Sie hatten die abgemagerte Hündin 2017 in den Bergen gefunden, mit ihr im Auto übernachtet und anschließend zu uns gebracht. Wir hatten darüber in unserem Infobrief 4/2017 berichtet. Seither kommen sie regelmäßig in unser Tierheim, nehmen unsere Hunde sogar mit an den Strand und lassen die Vierbeiner dort ihren Tierheimalltag für einige Stunden vergessen.

Nach unserem letzten dramatischen Infobrief starteten die Vier eine groß

angelegte Spendenaktion. An einem Flohmarkt-Wochenende an ihrer Uni in Graz sammelten sie eifrig Spenden und informierten viele Menschen über unsere Tierschutzarbeit auf Teneriffa. Durch den Flohmarkt-Verkauf und ihren Spendenaufruf sammelten sie unglaubliche 2.300 Euro! Ein dickes Dankeschön an Euch, Ihr seid wirklich toll!

Und auch die Aktion von Nicole Rigus aus Wolfsburg hat uns extrem gefreut: sie hat dafür gesorgt, dass ein ausführlicher Artikel über uns im Intranet ihres Unternehmens veröffentlicht wurde. Vielen lieben Dank, dass Sie für uns so toll die Werbetrommel rühren!



Micha - Ausbau der Quarantänestation

Ein ganz besonderes Dankeschön gilt auch zwei Großspenderinnen, die nicht namentlich genannt werden möchten. Dank ihrer unglaublich großzügigen, projektbezogenen Sonderspende können wir den Ausbau nun vorantreiben. Micha ist schon fleißig dabei, Fenster einzubauen und den Raum zu fliesen. So kommen wir

unserem Ziel einer neuen Station für Notfälle und Quarantänetiery einen riesigen Schritt näher. Vielen vielen Dank!

Jetzt möchten wir Ihnen aber endlich auch berichten, welche vierbeinigen Neuzugänge wir in den letzten Monaten auf Teneriffa zu verzeichnen hatten:



Ivo, Ina und Inez

Lassen Sie uns mit den drei Katzenbabies **Ina**, **Inez** und **Ivo** beginnen. Ein deutsches Ehepaar entdeckte eine Katzenmama und ihre drei Kleinen auf dem Grundstück seines Ferienhauses. Leider kam die Katzenmutter irgendwann nicht mehr von ihren Streifzügen zurück. Zu diesem Zeitpunkt waren die Kleinen gerade einmal zwei Wochen alt. Ohne ihre Mama hatten sie also keine Chance zu überleben! Natürlich haben wir nicht lange nachgedacht und die Katzenkinder sofort aufgenommen. Sonst wären sie gestorben. Damit kam allerdings eine Menge Arbeit auf uns zu, denn die drei Süßen mussten alle drei Stunden mit der Flasche gefüttert werden. Auch nachts! Das hieß für unsere Kolleginnen im Tierheim jede Menge Nachtschichten und müde Tage. Sie haben das ohne Murren und mit viel Liebe getan, sodass die Kleinen schnell wuchsen. Inzwischen sind Ina und Inez in Bensheim angekommen und können dort kennengelernt werden. Ihr Bruder Ivo folgt in den nächsten Wochen.

Weitere Nachtschichten folgten auf dem Fuße. Die Hundewelpen **Balou**, **Maja**, **Stitch** und **Tinkerbelle**, unsere "Disney-Welpen", waren ca. 10 Tage alt, als wir sie aufnahmen. Sie stammten aus einem staatlichen Tierheim, das nicht in der Lage war, die Vierer per Hand aufzuziehen. Das Tierheim beherbergt ca. 500 Hunde, hat aber nur wenige

festen Mitarbeiter und ehrenamtliche Helfer. Und deren Tierarzt schafft zeitlich gerade mal die nötigsten Behandlungen und Kastrationen. Für eine Handaufzucht bleibt da einfach keine Zeit.



Disney-Welpen

Daher wurden wir zu Hilfe gerufen und gebeten, die Kleinen zu versorgen. Wir wussten zunächst gar nicht, wo wir sie unterbringen sollten, konnten sie aber keinesfalls im Stich lassen. So schafften wir irgendwie Platz und mussten damit vier weitere hungrige Mäulchen stopfen, auch nachts. An dieser Stelle einmal ein großes Dankeschön an Anna, Else und Hedi sowie unsere ehrenamtlichen Helferinnen Josefina und Chiara, die diese 24-Stunden-Fütter-Marathons erst möglich machten!



Popstars-Welpen

Das Ende der Fahnenstange bzw. Tierbabies war damit aber noch nicht erreicht. Sie haben die 8 Hundewelpen bereits in unserem letzten Infobrief gesehen, die eines morgens in einem Karton vor unserem Tor standen. Wir benannten die „Popstars-Welpen“ nach berühmten Musikern: **Amy**, **Bob**, **George**, **Kurt**, **Michael**, **Jim**, **Jimi** und **Whitney**. Sie waren ca. 5 Wochen alt, völlig verängstigt und sie froren schrecklich, als wir sie fanden - nachts kann es auch auf Teneriffa ziemlich

kalt werden. Zum Glück ging es ihnen aber den Umständen entsprechend gut und sie hatten von Anfang an einen großen Appetit. Sie fraßen sogar schon selbständig, sodass wir sie nicht auch noch alle paar Stunden per Hand füttern mussten. Die Acht hielten uns ganz schön auf Trab und kosteten viel Zeit und Liebe, die wir sehr gerne investiert haben. Sie sind inzwischen alle in ihr neues Zuhause in Deutschland gezogen. Das ist für uns am Ende immer das schönste Geschenk und die größte Motivation, weiterzumachen.



S-Kätzchen Ankunft im Karton

Die nächsten Vierbeiner ließen nicht lange auf sich warten. Eines Morgens stand eine Kiste mit drei völlig verängstigten Katzengeschwisterchen vor unserem Hoftor. Woher sie kamen und warum man sie nicht mehr wollte, wissen wir nicht. Wir nannten die drei bildhübschen Kätzchen **Scully**, **Sony** und **Sunny**.

Leider waren sie sehr scheu und gewöhnten sich nur langsam ein. Sie hatten spürbare Angst vor uns. Wir überlegten, wie wir ihnen helfen könnten, Vertrauen zu fassen, und setzten sie nach der Quarantänezeit zu Ina, Inez und Ivo. Sie passten vom Alter sehr gut zusammen. Wir hofften, dass sie sich einiges von den I-Kätzchen abschauen und lernen würden, Menschen zu vertrauen. Das hat glücklicherweise schon erste Früchte getragen. Scully und Sunny flogen in der Zwischenzeit nach Deutschland aus und warten auf Besucher, die sie gerne kennenlernen möchten. Sie brauchen zwar einen Moment, bis sie mit jemandem warm werden, aber mit etwas Geduld werden sie zu tollen Mitbewohnern.

Ein Schicksal, das uns sehr berührte, war das unseres Neuzugangs Kater **Blacky**. Der arme Kerl wurde mit

einem gebrochenen Bein auf der Straße gefunden. Als er zu uns kam, war er in einem desaströsen Zustand. Das hintere rechte Beinchen war extrem entzündet und im Inneren so zerstört, dass ihn nur noch die Amputation des Beins retten konnte. Die erste Zeit kam Blacky mit den drei Beinen überhaupt nicht zurecht. Er blieb einfach liegen und lief überhaupt nicht mehr. Hinzu kam seine Angst vor uns Menschen.



Kater Blacky nach der OP

Er war das reinste Häufchen Elend - es war ganz fürchterlich, mit anzusehen. Inzwischen hat sich das gebeutelte Katerchen aber sehr gut mit seinem Handicap arrangiert und springt schon wieder auf Kratzbäume und Schränke. Nur uns Menschen findet er nach wie vor doof. Wir hoffen, dass wir ihn noch vom Gegenteil überzeugen können und er irgendwann ein liebevolles Zuhause findet.



Taube Hündin Dulcita

Ein Handicap der ganz anderen Art hat die taube Dalmatiner-Hündin **Dulcita**. Unsere Helferin Linda fand sie auf der Straße in Orotava. Sie wurde von einem Spanier angeschrien und geschlagen, der sie gerade aus seinem Geschäft vertrieben hatte. Sie trug noch ein Stück Kette um den Hals. Wahrscheinlich hat sie sich irgendwo losgerissen. Dass sie taub ist, stört Dulcita nicht im Geringsten. Sie ist lebenslustig,

frech und temperamentvoll. Da, wo sie auftaucht, ist Action angesagt. Und auf der anderen Seite ist sie verschmust, lieb und hat ein sehr freundliches Wesen. Leider hatten wir bisher keinerlei Anfragen für diese tolle Hündin. Natürlich ist ein tauber Hund eine Herausforderung. Es gehört viel Zeit und Geduld dazu, so ein Tier zu erziehen und zu trainieren. Aber es ist machbar und bei einem so tollen Charakter wie Dulcita so unglaublich lohnenswert! Möglicherweise haben wir zumindest eine Pflegestelle in Aussicht, die mehr Zeit für sie aufbringen kann als wir während des laufenden Tierheimbetriebs. Vielleicht kann sie dort schon etwas auf das Leben außerhalb des Tierheims vorbereitet werden. Oder möchten Sie Dulcita in Ihre Familie aufnehmen?



Surani bei Ankunft

Ebenfalls ein neues Zuhause sucht die schöne **Surani**. Sie wurde von Ramona, der Tochter unserer Mitarbeiterin Tina, völlig abgemagert oberhalb von El Salto gefunden. Da Surani extrem ausgehungert war, konnte Ramona sie sofort einfangen. Leider hatte die geschwächte Hündin eine starke Gebärmutterentzündung mit eitrigem Ausfluss und musste sofort operiert werden. Wir waren wirklich in großer Sorge, ob sie die OP in diesem Zustand gut überstehen würde. Zum Glück lief aber alles reibungslos. Sie musste jedoch mehrere Tage zur Beobachtung in der Klinik bleiben. Inzwischen hat sie sich von den Strapazen gut erholt und kommt langsam zu Kräften.

Neben den vielen Welpen und erwachsenen Hunden nahmen wir auch eine ganze Hundefamilie auf. Die ca. 12 Wochen alten Brüder **Kalex, Kayos und Keeper** sowie ihre Mama **Kaja** fanden wir ganz in der Nähe unseres Tierheims. Es hatte mehrere Anläufe gebraucht, bis wir alle

fangen konnten. Der erste, den wir erwischten, war Keeper. Er hatte eine Beinverletzung und war schlicht der Langsamste. Bei Kalex und Kayos wurde es schon etwas schwieriger. Tina und Anna liefen und krochen mehrere Stunden durch die Bananenplantage und die angrenzende Schlucht, in die die Hunde geflüchtet waren, bis sie die Beiden endlich hatten. Letztendlich mussten sie sie an den Beinchen aus einer Höhle ziehen, andernfalls wären sie heute wahrscheinlich immer noch dort.



Kaja, Kalex, Kayos & Keeper

Die Hundemama war zwischenzeitlich so durch den Wind, dass keine Chance bestand, sie zu fassen zu bekommen. Selbst ihre Welpen als „Lockmittel“ funktionierten nicht. Zwei Tage später machte es uns Kaja dann plötzlich ganz einfach. Tina stellte Futter in ihre Nähe und redete mit ihr. Da kam die Hündin tatsächlich schwanzwedelnd auf sie zu und setzte sich zu ihr. So war dann auch endlich die Hundemama bei uns. Die Zusammenführung mit ihren Kleinen war anfangs etwas distanziert. Die Jungs waren ziemlich unsicher und wussten nicht so recht, ob das wirklich alles so seine Ordnung hat. Nur ein Welpen traute sich an seine Mama heran. Nach wenigen Stunden war die Familie dann aber glücklich vereint und wieder vertraut miteinander. So nahm diese Geschichte doch noch ein gutes Ende.

Da wir den Infobrief aus Kostengründen bis auf Weiteres kürzer als üblich halten möchten, können wir Ihnen hier leider nicht alle Neuankommlinge im Detail vorstellen. Es gäbe noch so viele zu erwähnen, bspw. den völlig verbissenen Rüden **Valentino**, die beiden zurückgelassenen Hunde **Nova und Novel**, die Hunde **Pedro und Pepper** aus schlechter Haltung,

Podenco **Iron** usw. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir nicht über alle Tiere detailliert schreiben werden.

Aber wir haben auch schöne Dinge zu berichten, bspw. das nachfolgende Happy End, über das wir uns ganz besonders freuen: Viele von Ihnen kennen unseren **Hero**. Der arme Kerl, der im Jahr 2015 mehr tot als lebendig neben einer Mülltonne gefunden wurde. Sein Schicksal hatte so viele von Ihnen berührt, dass sie eine symbolische Patenschaft für ihn übernommen haben.



Anna mit Hero

Hero ging einen langen und schmerzhaften Weg und kämpfte sich letztendlich zurück ins Leben. Mit Schmerzen im rechten Ellenbogengelenk, die ihm bis heute immer wieder zu schaffen machen. Versuche, ihn auf eine Pflegestelle nach Deutschland zu vermitteln, scheiterten schon im Vorfeld aus den verschiedensten Gründen. Aber jetzt hat Hero tatsächlich ein Zuhause in Deutschland gefunden, dessen Bewohner er sogar schon kennt - sowohl die Zwei- als auch die Vierbeinigen. Denn seine künftige Familie hat bereits zwei Hunde von uns übernommen und war schon mehrfach in unserem Tierheim. Gemeinsam mit seinen neuen Besitzern werden wir Hero in einer deutschen Klinik vorstellen und sein schmerzhaftes Gelenk untersuchen lassen. Vielleicht hat die deutsche Veterinärmedizin Möglichkeiten, die ihm in Spanien nicht zur Verfügung standen. Drücken Sie ihm bitte die Daumen!

Wenn Sie diesen Infobrief lesen, wird er bereits in seinem neuen Zuhause eingetroffen sein. Ein wunderbares Ende einer langen Leidensgeschichte!

Auch die ehrenamtlichen Helferinnen Alessa, Andrea, Jamie, Julia, Justine

und Laurena wollen wir hier nicht unerwähnt lassen. Danke für Euren engagierten Einsatz während Eures Aufenthalts in unserem Tierheim. Und ein herzliches Gracias geht an Veronica, die Schwester unserer spanischen Mitarbeiterin Jenny, die uns so oft unter die Arme greift und uns ebenfalls ehrenamtlich unterstützt.



Arche Noah beim Winzerfest-Umzug

Neben den vielen Tätigkeiten im Tierheim und im Bensheimer Büro versuchen wir natürlich auch immer wieder, unseren Verein bekannter zu machen. Denn nur wer uns kennt, kann uns auch unterstützen. Daher haben wir dieses Jahr erstmals am Bensheimer Winzerfestumzug teilgenommen, den mehrere tausend Zuschauer aus der Region verfolgen. Dort verteilten wir unsere Arche Noah Sets, Flyer, Infobriefe sowie Bonbons und Lutscher von Fressnapf. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Herrn Daßler, der uns die Fressnapf-Werbemittel zur Verfügung stellte, sowie unsere Bensheimer Helfer Alexandra, Claudia, Indra, Lennard, Peter, Selina und Ursula, die uns sowohl bei den Vorbereitungen als auch beim Umzug selbst so tatkräftig unterstützten. Wir sind gespannt, ob sich diese kostenlose Werbemaßnahme in nächster Zeit bemerkbar machen wird.

Auch Sie können uns dabei helfen, bekannter zu werden. Wer die Möglichkeit hat, unsere Flyer bei Tierärzten, Hundefrisören, Tierzubehör-Läden, Ärzten, Geschäften oder Firmen auszulegen, kann gerne einige Exemplare bei uns anfordern. Bitte füllen Sie dazu das beiliegende Formular aus oder nehmen Sie Kontakt mit uns via Post, Mail oder Telefon auf. Sie tragen damit aktiv dazu bei, dem Tierschutz auf Teneriffa mehr Gehör zu verschaffen und die Zukunft unseres Tierheims zu sichern.



Flyer

Und nun noch ein paar ganz persönliche Worte zum Schluss:

Ich möchte mich - auch und vor allem im Namen meiner verstorbenen Frau Ute - noch einmal aus tiefstem Herzen für Ihre außerordentliche Spendenbereitschaft nach unserem letzten Infobrief bedanken. Sie wissen gar nicht, was das mir und meinem Team bedeutet!

Wir fühlen uns Ihnen zutiefst verbunden.

Herzlichst

Ihr

Elmar Lobüscher

Impressum:

Tierschutzverein
Arche Noah Teneriffa e.V.
Obergasse 10, 64625 Bensheim
Telefon: +49 6251 66117
Telefax: +49 6251 66111
E-Mail: info@archenoah.de

www.archenoah.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Elmar Lobüscher (Vorsitzender), Daniela Lobüscher, Torsten Lembke, Anna Branner
Registergericht: Amtsgericht Darmstadt,
Registernummer: VR 20680

Spendenkonto:
Bezirkssparkasse Bensheim
IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00
BIC: HELADEF1BEN

Dringende Vermittlungstiere

Coco

Rasse: Podenco Canario
Geschlecht: Weiblich (kastriert)
Geboren: 05/2013

Größe: 54 cm
Gewicht: 18,5 kg
Im Tierheim seit: 10/2014

Coco hat eine längere Krankengeschichte hinter sich, gilt aber inzwischen als gesund. Ihre Leberwerte sollten allerdings jährlich gecheckt werden. Sie steht für alles, was eine Podenca ausmacht, und braucht auf jeden Fall erfahrene Liebhaber dieser Rasse. Sie springt problemlos über 2 Meter-Zäune – ihr zukünftiges Grundstück muss daher unbedingt entsprechend gesichert sein. Mit Coco holen Sie sich eine liebenswerte und freundliche Hündin ins Haus, die Ihr Leben ganz sicher schöner und lebendiger machen wird.

Mehr über Coco erfahren Sie auf unserer Homepage unter „Vermittlung Hunde“.



Charaktereigenschaften

- ausgeprägter Jagdtrieb
- freundlich • lebhaft
- lieb • neugierig • sensibel
- verschmüst • verträglich mit anderen Hunden (bevorzugt Rüden) • vorsichtig

Wir suchen für Coco Menschen, die

- aktiv und gerne draußen sind • einen Erst- oder Zweithund suchen • Haus und Garten besitzen • Podenco-erfahren sind • sie geduldig und liebevoll erziehen

Apollo

Rasse: Kanarischer Doggen-Mix
Geschlecht: Männlich (kastriert)
Geboren: 12/2011

Größe: 70 cm
Gewicht: 54,8 kg
Im Tierheim seit: 12/2016

Apollo sucht schon sehr lange nach einem neuen Zuhause. Ernsthaftige Anfragen hatte er bisher leider nur wenige. Dabei ist er ein unglaublich toller Hund und ein riesiges Schmusemonster. Er möchte einfach nur bei seinen Menschen sein - das ist ihm das Allerwichtigste! Wenn er die Wahl hat zwischen Mensch und Hund entscheidet er sich immer für uns Zweibeiner! Welcher Zweibeiner entscheidet sich endlich auch für ihn?

Wenn Sie mehr über Apollo erfahren möchten, finden Sie auf unserer Homepage unter „Vermittlung Hunde“ eine ausführlichere Beschreibung über diesen sanften Riesen.



Charaktereigenschaften

- anhänglich • freundlich
- geduldig • gutmütig
- lieb • menschenbezogen
- verschmüst • zutraulich

Wir suchen für Apollo Menschen, die

- einen Einzelhund suchen
- Haus und Garten besitzen
- hundeerfahren sind • ihn liebevoll erziehen • knappe 55 Kilo halten können

Jede Spende hilft ...



Helfen Sie mit, unser Tierheim zu erhalten !

SPENDEN

Sie können Ihre Spende überweisen:

Sparkasse Bensheim
IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00
BIC: HELADEF1BEN

Spenden per Einzugsermächtigung:

Datenschutzerklärung:

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten vom Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa elektronisch erfasst, verarbeitet und gespeichert werden.

Meine Spende wird € _____ betragen.

Monatlich **Einmalig**

Vorname: _____

Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

EINZUGSERMÄCHTIGUNG (Widerruf jederzeit möglich)

Kontoinhaber: _____ Bank: _____

IBAN (22-stellig): _____ BIC: _____

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____



FLYER

Bitte senden Sie mir _____ (Stückzahl) Flyer zum Verteilen per Post zu:

Datenschutzerklärung:

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten vom Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa elektronisch erfasst, verarbeitet und gespeichert werden.

Vorname: _____

Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Bitte senden Sie das Formular ausgefüllt per Post, Fax oder E-Mail an uns zurück:

Arche Noah Teneriffa e.V., Obergasse 10, 64625 Bensheim / Fax: 06251 66111 / E-Mail: info@archenoah.de

